



Geschäftsführung Unterausschuss Kulturbauten

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 14.08.2017

Niederschrift

über die **13. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 08.06.2017, 15:00 Uhr bis 16:27 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Breite	FDP	in Vertretung für RM Sterck
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	in Vertretung für RM Dr. Elster
Herr Horst Thelen	GRÜNE	in Vertretung für RM Pakulat

Verwaltung

Herr Dr. Marcus Dekiert	Wallraf-Richartz-Museum
Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
Frau Beig. Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Gottfried Richter	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv
Herr Bernd Streitberger	Bühnen der Stadt Köln
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches Museum

Gäste

Herr Christian Könings	Drees & Sommer
Herr Attila Mues	BMP Baumanagement
Herr Dr. Thomas Otten	Landschaftsverband Rheinland
Herr Eric Tepner	Drees & Sommer

Schritfführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen
-------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Herr Ralph Sterck	FDP

Vorsitzender Prof. Schäfer eröffnet die 13. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und macht auf nachstehende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam.

I. Öffentlicher Teil

- 2.1.1 Sachstandsbericht - Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv - Stand: 06.06.2017
1776/2017
Tischvorlage
- 2.2 Neubau des Historischen Archivs und Rheinischen Bildarchivs. Beauftragung des Fraunhofer Instituts für Bauphysik mit wissenschaftlichen Beratungsleistungen zur Qualitätssicherung während der Bauphase und Monitoring nach mangelfreier Übergabe des Neubaus an Nutzer.
1630/2017
Tischvorlage
- 3.1.1 MiQua Projektstatusbericht - Stand: 30.05.2017
1735/2017
Tischvorlage

- 4.1 Statusbericht Generalsanierung Zentralbibliothek Köln, Stand Mai 2017
1792/2017
Tischvorlage

Der Unterausschuss Kulturbauten nimmt Kenntnis und stimmt der so geänderten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

- 1.1 Berichterstattung des Technischen Betriebsleiters über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

- 1.1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
28.02.2017
1005/2017

- 1.1.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
31.03.2017
1235/2017

- 1.1.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
28.04.2017
1559/2017

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

- 2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

- 2.1.1 Sachstandsbericht - Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv -
Stand: 06.06.2017

1776/2017

Tischvorlage

2.2 Neubau des Historischen Archivs und Rheinischen Bildarchivs. Beauftragung des Fraunhofer Instituts für Bauphysik mit wissenschaftlichen Beratungsleistungen zur Qualitätssicherung während der Bauphase und Monitoring nach mangelfreier Übergabe des Neubaus an Nutzer.

1630/2017

Tischvorlage

3 MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers zum "MiQua"

3.1.1 MiQua Projektstatusbericht - Stand: 30.05.2017

1735/2017

Tischvorlage

4 Sanierung der Zentralbibliothek

4.1 Statusbericht Generalsanierung Zentralbibliothek Köln, Stand Mai 2017

1792/2017

Tischvorlage

5 Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1 Berichterstattung des Technischen Betriebsleiters über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

1.1.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
28.02.2017
1005/2017

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**1.1.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
31.03.2017
1235/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**1.1.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand:
28.04.2017
1559/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Der Technische Betriebsleiter der Bühnen, Herr Streitberger, stellt den aktuellen Monatsbericht mündlich vor. Dabei erläutert er, dass die vorliegende Struktur des Monatsberichts zurückgehe auf eine Kalkulation aus November 2015. Zu diesem Zeitpunkt sei ein Projektabschluss zum 30.06.2018 definiert worden; inzwischen sei klar, dass dieser Termin nicht zu halten sei, dennoch seien derzeit noch alle Kosten auf dieses Datum ausgerichtet. Die Struktur des Monatsberichtes werde nach dem 03.07.2017 angepasst, also zum Julibericht, da zu diesem Zeitpunkt bekannt gegeben werde, wieviel Zeit für die Projektfertigstellung noch benötigt werde und wie sich der Kostenrahmen prognostiziere.

Auf Nachfrage von RM Stahlhofen informiert Herr Streitberger, dass die Natursteinabdeckung nicht dicht gewesen sei und sich durch die eingedrungene Feuchtigkeit Schimmel gebildet habe. Ein diesbezügliches in Auftrag gegebenes Sanierungskonzept, basierend auf einer konventionellen Behandlung, liege nun vor.

Unter Bezugnahme auf die Darstellung im Bericht, dass für November 2017 der Abschluss der Firmengespräche avisiert sei und der Erledigungsstand derzeit bei 40% liege, bittet Vorsitzender Prof. Schäfer Herrn Streitberger um Auskunft, ob die restlichen 60% bis dahin tatsächlich zu schaffen seien und ob bis dahin ein Status auf der Baustelle erreicht sein werde, dass auch die Bauleute wieder kommen können. Zudem greift er die Selbstverpflichtung auf, Qualitätsanforderungen an die zukünftige Überarbeitung der Planung festzulegen, und bittet Herrn Streitberger um diesbezügliche Stellungnahme.

Zur ersten Frage informiert Herr Streitberger, dass die Baufirmen die Bauausführungen nach Abschluss der Firmengespräche leider nicht sofort wieder aufnehmen könnten. Es würden zurzeit mit den Firmen Vereinbarungen zur zeitweiligen Bauunterbrechung sowie Regelungen zukünftiger Fragen, z. B. unter welchen Bedingungen und zu welchem Zeitpunkt die Firmen wiederkommen, getroffen. Die Arbeiten könnten dann nach Abschluss der umsetzungsfähigen Planungen aufgenommen werden. Zwischenzeitlich würden jedoch auch noch einige Restarbeiten durchgeführt, so beispielsweise Stein- bzw. Holzarbeiten.

Die zweite Frage aufgreifend erklärt Herr Streitberger, dass die Qualität der Planung jeden Tag neu definiert werden müsse. Er verweist auf regelmäßig stattfindende Planungsgespräche sowie auf einen beauftragten Planungs Koordinator für die technische Ausrüstung. Auch der Planer, welcher sich aus mehreren Firmen zusammenschließe, habe von seiner Seite ebenfalls einen Koordinator eingesetzt. Insofern sei eine gute Ausstattung gegeben, um die gesetzten Qualitätsanforderungen wahren zu können.

2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv

2.1.1 Sachstandsbericht - Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv - Stand: 06.06.2017 1776/2017

Die Mitteilung wurde als **Tischvorlage** verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Mues, BMP Baumanagement, berichtet über den aktuellen Projektstand. Es werden keine Nachfragen gestellt.

Hinsichtlich einer Vergabebeschwerde wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil informiert.

2.2 Neubau des Historischen Archivs und Rheinischen Bildarchivs. Beauftragung des Fraunhofer Instituts für Bauphysik mit wissenschaftlichen Beratungsleistungen zur Qualitätssicherung während der Bauphase und Monitoring nach mangelfreier Übergabe des Neubaus an Nutzer. 1630/2017

Die Leiterin des Historischen Archivs, Frau Dr. Schmidt-Czaia begründet die als Tischvorlage eingebrachte Beschlussvorlage mündlich.

Auf Nachfrage von RM Dr. Bürgermeister geht Frau Dr. Schmidt-Czaia auf die Kritik des Rechnungsprüfungsamtes ein. Dabei stellt sie klar, dass eine Beratung durch das Institut gegenüber dem Historischen Archiv als Nutzer und nicht gegenüber der Gebäudewirtschaft als Bauherr gewünscht sei; insofern sei es aus ihrer Sicht richtig, dass auch ihr Amt beauftragen müsse.

RM von Bülow bittet darum, die vom Rechnungsprüfungsamt dargestellte Doppelbeauftragung näher zu erläutern und darzustellen, was jetzt substantiell neu sei, da doch das Institut bereits in dem Projekt beauftragt gewesen sei. Frau Dr. Schmidt-Czaia führt aus, dass die zur Rede stehende Beauftragung eine ständige Prüfung bzw. Tests im Zusammenspiel zwischen der ausgeführten Planung und dem Einzug des Archivs bzw. der Archivgüter sicherstellen soll. Dies bedeute auch die Anbringung einer Sensorentechnik, welche nach dem Einzug ermögliche, das Klima zu steuern und nachhaltig zu kontrollieren. Sie sehe in einer Beauftragung des Fraunhofer Instituts eine Art Vier-Augen-Prinzip, mit dem Ziel, mögliche Fehler bei der Einlagerung des Archivguts zu unterbinden.

Nach Auffassung von Frau von Bülow müsste diese Überwachung ohnehin Standard sein, insofern erschließe sich jetzt immer noch nicht, was das substantiell Neue sei, oder ob möglicherweise Fehler in der Vergangenheit gemacht wurden.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass zu differenzieren sei zwischen der Bautrocknung (Austrocknung des Betons), welche durch den Bauherrn überwacht werde, und der mit dieser Beschlussvorlage durch das Historische Archiv beantragten Überwachung im Rahmen der Einbringung der Archivgüter.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach wirbt für Zustimmung der Vorlage bzw. zur Qualitätssicherung durch das Fraunhofer Institut.

Herr Hermann, Vertreter des Rechnungsprüfungsamtes, begründet die der Beschlussvorlage beigefügte Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes mündlich. Dabei weist er zunächst darauf hin, dass sich das Rechnungsprüfungsamt zum Anfang des Jahres mit einer Bedarfsprüfung und nicht mit einer Vergabe befasst habe. Der nächste Schritt wäre dann gewesen, das Angebot dem Zentralen Vergabeamt zur Prüfung der Fragestellung vorzulegen, ob diese Einzelvergabe statthaft ist. Im Weiteren geht er auf die Doppelbeauftragung ein. Er erklärt, dass die durch das Fraunhofer Institut zu erfüllenden Leistungen z. T. Bestandteil von Aufträgen über Leistungen durch die beauftragten Ingenieure seien. Nach HOAi führte dies zu einer Doppelbezahlung und es stelle sich die Frage, aus wessen Honorar diese wieder abgezogen würde. Zudem verweist er auf die Problematik, dass zwei Firmen von zwei verschiedenen Auftraggebern (Gebäudewirtschaft bzw. Historisches Archiv) beauftragt würden und hieraus ergebe sich wiederum die Schnittstellenproblematik, nämlich wer im Zweifel die höhere Kompetenz habe.

Die Ausführungen des Herrn Hermann aufgreifend stellt Vorsitzender Prof. Schäfer fest, dass diese zu einer Verunsicherung hinsichtlich einer heutigen Beschlussfähigkeit führen.

RM De Bellis schlägt vor, diese Fragen bis zur Sitzung des Kulturausschusses zu klären.

Auch RM Breite fordert die Verwaltung auf, bis zum Kulturausschuss darzulegen, dass keine Überschneidungen entstehen.

Vorsitzender Prof. Schäfer stellt fest, dass die Notwendigkeit einer Klärung fraktionsübergreifend besteht und bittet die Verwaltung, den bestehenden Widerspruch rechtzeitig bis zur Sitzung des Kulturausschusses klarzustellen.

Beschluss:

Der Unterausschuss Kulturbauten verweist die Vorlage ohne Votum in den Ausschuss Kunst und Kultur.

3 MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers zum "MiQua"

3.1.1 MiQua Projektstatusbericht - Stand: 30.05.2017 1735/2017

Einleitend weist der Vorsitzende Prof. Schäfer auf eine geplante Dringlichkeitsvorlage für die kommende Sitzung des Hauptausschusses hin, die sich u. a. mit den Kosten befasst, und appelliert an die Mitglieder des Ausschusses, in der heutigen Sitzungen lediglich den vorliegenden Sachstandsbericht als Grundlage für mögliche Fragestellungen vorzusehen.

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Könings, Drees & Sommer, trägt den aktuellen Projektstand anhand einer Beamer-Präsentation mündlich vor. Es werden keine Nachfragen gestellt.

4 Sanierung der Zentralbibliothek

4.1 Statusbericht Generalsanierung Zentralbibliothek Köln, Stand Mai 2017 1792/2017

Die Mitteilung wurde als **Tischvorlage** verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, stellt den aktuellen Sachstandsbericht mündlich vor und zeigt die Außen- und Innenansichten (>Ergebnisse des innenarchitektonischen Wettbewerbs) anhand einer Beamer-Präsentation. Weiterhin informiert sie, dass der Gestaltungsbeirat eingebunden sei und dass ein Kostenbeschluss zur Haustechnik, welcher im Risikobudget liege, vorbereitet werde.

5 Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, berichtet mündlich über das Vergaberügeverfahren. Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf habe in mündlicher Verhandlung dargelegt, dass es entgegen der Entscheidung der Vergabekammer nicht der Auffassung sei, dass bei der Vergabe ein Verstoß gegen das Koppelungsverbot vorliegt. Gleichwohl habe es erkennen lassen, dass die Stadt Köln alle Leistungen bis zur Ausführungsplanung (Leistungsphase 5) hätte selbst durchplanen müssen. Die schriftliche Begründung werde zum 21.06 erwartet.

Der Leiter des Museums, Herr Dr. Dekiert, kündigt eine Vorlage für den Kulturausschuss an.

gez. Prof. Klaus Schäfer
(Vorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)